

Aug | Sep | Okt 2023



LuthergemeindeZwickau

glaube.n.leben.wachsen.

mit.teilen

Lesen, was die
LuthergemeindeZwickau
bewegt.

- 02 Vorwort
- 04 Andacht
- 16 Gemeindefreizeit
2023 in Schilbach
- 20 ... das bleibt!
- 22 Aktionstage
entdecker.kids und
bibel.checker
- 26 Schachturnier im
lebens.raum
- 28 luther.wg
- 32 Jesus in der
Bahnhofsvorstadt
- 34 Vom Segen und
Segnen
- 39 Sonntagsgottes-
dienste in der
Luthergemeinde
- 44 unser
missions.projekt
- 47 mut.macher

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindemagazins,

*als Herausgeber präsentiert Ihnen der Förderverein „Modellprojekt Lutherkirch-
gemeinde Zwickau e.V.“ wieder Informationen aus Ihrer Kirchgemeinde für
die Monate August, September und Oktober 2023.*

Ja, richtig: Sie haben schon das Heft für die Monate August bis Oktober dieses Jahres in der Hand bzw. lesen es digital. „Wo ist die Zeit hin?“, überlege ich mir gerade. Geht es den jüngeren Lesern auch so? Im nächsten „mit.teilen“ werden wir schon über Weihnachten zu schreiben haben!

Aber jetzt stehen erst einmal diese drei Monate vor uns. Freuen wir uns auf diese Zeit? In diesem Heft steht einiges, auf

das wir uns doch freuen können. Da denke ich zum Beispiel an den neu.start-Gottesdienst am 20. August oder an unser Fest am Lutherpark am 2. September.

Jeder hat da persönlich sicher auch noch einiges in dieser Zeit, worauf er freudig blickt. Vielleicht ein Geburtstag oder gar eine Hochzeit?

Ich persönlich freue mich, wenn Mitte August die neue Saison der Fußballbundesliga beginnt.

Der Theater-Fan fiebert dem Beginn der neuen Spielzeit entgegen, der Hobby-Gärtner einer guten Ernte, der Politiker guten Wahlergebnissen usw. Und wer in diesen drei Monaten seinen Urlaub hat, der freut sich natürlich auch darauf.

Dabei gehen wir erst mal davon aus, dass das alles in etwa so sein wird, wie wir es uns vorstellen und wünschen. Aber so 100 %-ig können wir uns da nicht sicher sein!

Jeder kann vermutlich von kleineren und größeren geplatzten Träumen berichten, als es „erstens anders kam, als man zweitens denkt“.

Meine Tochter und ich hatten uns z. B. vor drei Jahren für eine Sportveranstaltung angemeldet, haben dafür trainiert, sind relativ weit angereist und 12 Stunden vor dem Start haben die Organisatoren dann den Lauf wegen der immer höher werdenden Corona-Fallzahlen abgesagt. Es ist also nichts sicher; die Versicherungsbranche lebt davon!

Aber eins ist sicher: Unser HERR ist da! Egal, was auch immer geschieht. Er trägt, hält, gibt Kraft.

Diese Gewissheit wünsche ich uns allen und dazu wollen auch die verschiedenen Beiträge dieses Heftes immer wieder erinnern. Nehmen Sie die Impulse in sich auf; besuchen Sie die Gottesdienste und Veranstaltungen, zu denen eingeladen wird. Da werden Sie gestärkt an Leib, Seele und Geist!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Zeit in den Monaten August bis Oktober 2023. Mögen sich sehr viele Ihrer Pläne und Vorhaben erfüllen!

Aber vor allem möge Sie die Gewissheit der Nähe unseres HERRN durch diese Zeit tragen.

Herzlichst,
Andreas Wagner
Beisitzer im Vorstand



Förderverein Modellprojekt
Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

fördern.mitarbeiten.unterstützen.



ANDREAS WAGNER
BEISITZER FÖV

Fotos: Daniela Hommel



*Er sprach zu ihnen:
Wer sagt denn ihr, dass ich sei?
Da antwortete Simon Petrus und
sprach: Du bist der Christus,
des lebendigen Gottes Sohn!*

Die Bibel, Matthäusevangelium, Kapitel 16, Vers 15

Der Monatsspruch für den September ist dem Matthäusevangelium entnommen. Matthäus schildert in seiner Guten Nachricht an die Welt die Geschichte Gottes mit den Menschen. Und diese Geschichte beginnt bereits sehr früh, eigentlich von Anbeginn der Welt.

Durch seine vielfältigen Bezüge zum Alten Testament macht Matthäus

klar, dass die Geschichte Gottes mit uns sich nicht auf bestimmte zeitgeschichtliche Abschnitte oder Völker oder Situationen begrenzen lässt. Es ist die Geschichte des einen Gottes mit seinen Geschöpfen in dieser Welt. Und sie wird von Matthäus um die damals aktuellen Ereignisse erweitert. Die große Weiterentwicklung der „Heils-

geschichte“ ist zugleich die Erfüllung von Gottes Versprechen: „Siehe, ich mache alles neu.“ (Die Bibel, Jesaja, Kapitel 43, Vers 19 und Die Bibel, Offenbarung, Kapitel 21, Vers 5)

Der Neue ist Jesus von Nazareth. Der Sohn eines Zimmerers und einer jungen Frau, die zum Zeitpunkt der Hochzeit bereits schwanger war, so dass die Vaterschaft angezweifelt werden konnte, beginnt ein Leben als Wanderprediger im jüdischen Land. Aufgrund seiner Predigten, seiner Wundertaten und Krankenheilungen und seiner Begegnungen mit anderen Menschen findet er immer mehr Nach-

folger. Jesus lehrt seine Nachfolger und sendet sie aus, sein Werk zu tun. Immer mehr Menschen entscheiden sich, IHM nachzufolgen, seinen Gleichnissen und Reden über das Reich Gottes zuzuhören und sich nach seinen Verheißungen auszustrecken. Im 16. Kapitel des Matthäusevangeliums stellt dieser Jesus aus Nazareth dann DIE Frage: **„Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“**

Warum stellt er diese Frage? Wissen seine Nachfolger nicht schon längst, wer er ist? Ist es nicht offensichtlich, dass dieser Mann besonders ist? Dass er der lang erwartete Messias, der Erlöser, von dem das Alte Testament

geredet hat, sein muss. Er hat die Kraft, Kranke zu heilen, Wunder zu tun, Dämonen auszutreiben und das Volk zu ernähren und sich den Autoritäten im Land entgegenzustellen. Das kann nur der Messias sein, der das Land von seinen verhassten Besatzern befreit und sich auf den ewigen Thron Davids setzt und ein neues und großes Friedensreich errichtet.

Als Jesus seine Schüler nach der Meinung der Leute fragt, kommen Antworten wie Elia, Jeremia oder einer der anderen Propheten (Vers 13). Anscheinend ist einigen nicht klar, wer da vor ihnen steht. Und so fragt er nun seine Freunde: Wer

bin ich? Simon Petrus, der Anführer der Nachfolger, antwortet: „Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes!“ (Vers 16) Petrus bringt in seiner erstaunlich klaren, von Gott geschenkten Antwort Folgendes zum Ausdruck: Jesus aus Nazareth, du bist der verheißene Retter, der uns im Alten Testament angekündigt wurde, und du bist der Sohn des Gottes unserer Väter.

Das Petrusbekenntnis folgt der Petruserkenntnis. Petrus hat damit Erstaunliches geleistet. Petrus hat es geschafft, Jesus zu vertrauen, seinen Aussagen über sich selbst zu vertrauen und sie mit seinem Wissen zu verbind-

den. Er hat es geschafft, zuzulassen, dass Gott sein Verständnis über das, was sein kann und was nicht sein kann, verändert und erweitert. Für ihn hat dieses glaubende Vertrauen und die Offenheit gegenüber Gottes Geist zu einer Erkenntnis geführt und diese Erkenntnis hat er zu seinem Bekenntnis gemacht. Petrus wird damit zum führenden und prägenden Leiter unter den Aposteln und in der Gemeinde. Und doch ist seine Erkenntnis über Jesus noch lange nicht am Ende angekommen; schließlich stirbt Jesus noch am Kreuz und steht wieder auf und fährt in den Himmel. Petrus' Erkenntnis muss sich

weiterentwickeln und das Bekenntnis immer wieder neu füllen. Was Petrus so erkennt, muss Paulus im Gegensatz schmerzlich erfahren. (Die Bibel, Apostelgeschichte, Kapitel 9)

Dem Bekenntnis folgt eine Entscheidung. Wenn Jesus der Christus (Erlöser, griechisch: Messias) ist und der Sohn Gottes, wenn er für mich gelebt hat, gestorben und wieder auferstanden ist, um meine Sünden zu bezahlen und mich mit Gott zu versöhnen, dann stellt sich die Frage: Wie stehe ich zu IHM? Folge ich IHM und glaube an IHN oder nicht?

Wir leben in einer Zeit der relativen Wahrheiten. Es gibt kein vollständi-

ges Richtig oder Falsch. Es gibt nur Richtig oder Falsch für mich. Unter diesen Vorzeichen erschwert sich jede Diskussion bis in das Unmögliche. Zudem ist Wahrheit mittlerweile multipel. Es gibt mehrere Wahrheiten, die man glauben kann oder nicht.

Petrus entscheidet sich für die eine, absolute Wahrheit. Jesus Christus ist der Messias und der Sohn Gottes.

Wir fragen Jesus heute lieber, wer wir in seinen Augen sind, als seine Frage zu hören, wer er in unseren Augen ist. Wir fragen ihn lieber, ob er uns liebt, als seine Frage zu hören: „Liebst du mich?“

Wer ist Jesus von Nazareth für dich?



GEMEINDEFERERENT
FRANK KRÄMER





Leitlinien der LuthergemeindeZwickau

*In der Sommerausgabe 2014, also vor neun Jahren,
haben wir das erste Mal die Leitlinien der
LuthergemeindeZwickau im mit.teilen vorgestellt.*

*Wir finden, es ist an der Zeit, euch wieder einmal
unsere Leitlinien zum Lesen zu geben.
Schließlich sollen diese Leitlinien unser gemeindliches
Handeln bestimmen und uns Orientierung geben,
wie wir Gemeinde leben wollen.*

Als Luthergemeinde Zwickau haben wir 2011 nach dem Projektstart als Arbeitsgrundlage für die Aktivitäten unserer Gemeinde Leitlinien erarbeitet, an denen entlang wir uns als Gemeinde entwickelt haben und hoffentlich weiter entwickeln werden.

**Die Persönlichkeit
unserer Gemeinde soll
Folgendes prägen...**

- | persönliche
Beziehung zu Gott
- | von Liebe motiviertes
Miteinander
- | Wachstum und
Entwicklung
- | gemeindeüber-
greifendes Denken
- | aktive Mitarbeit
- | **diakonische
Verantwortung**
- | **authentisch sein**

diakonische Verantwortung

>> 2.Korinther 9, 6+7

Wir wenden uns Menschen in sozialer Isolation zu und bieten konkrete Hilfe an. Wir helfen Menschen in existenzieller Not in der Gemeinde und darüber hinaus. Wir unterstützen ein konkretes internationales Hilfsprojekt – dabei ist uns der persönliche Bezug wichtig.

Klar – dass sagt sich leicht: wir helfen allen, wir sind für alle da und wir...Aber was bedeutet das praktisch für eine Gemeinde?

Lassen Sie mich vom letzten Teil der Leitlinie her beginnen: Viele Geschwister aus unserer Gemeinde haben persönliche Beziehungen zu Hilfsprojekten

rund um den Globus. Diese Geschwister sind Multiplikatoren für die Gemeinde, sie laden Missionare auf Heimaturlaub ein, organisieren Vorträge und so unterstützen wir ein konkretes Projekt, das von Menschen aus unserer Gemeinde begleitet wird, damit das Wort Gottes und praktische Hilfe in alle möglichen Teile der Welt kommen. Wir machen damit sehr gute Erfahrungen.

Vor Ort richtet sich unser Fokus auf verschiedene Ziele diakonischen, also helfenden Handelns.

Da sind zunächst die „Bahnhofsvorstädter“ – ihnen möchten wir in der Gemeinde Heimat bieten und so mancher merkt, dass ihm da auch praktisch und

finanziell geholfen wird. Zusätzlich betreut im Auftrag der Luthergemeinde der „Trägerverein Sozialarbeit der Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.“ das Projekt „lebens.raum“ im Gemeindezentrum. Hier werden ganz verschiedene Menschengruppen aus der Bahnhofsvorstadt und darüber hinaus sozialpädagogisch beraten, betreut und versorgt. Sie bekommen Hilfe für Leib, Seele und Geist.

Ein weiterer Schwerpunkt in unserer Gemeinde ist die Arbeit mit Migrant*innen – in unserem Falle aus dem Sprachgebiet, in dem „Farsi“ verstanden wird. Natürlich freuen wir uns, mit den Geschwistern Bibel zu lesen – aber Schreiben

für diverse Ämter, Begleitung bei Asylverfahren, Hilfe bei der Wohnungssuche, das „Auftreiben“ von Fahrrädern, Möbeln, Waschmaschinen etc. gehören genauso dazu. Dazu haben wir bei uns einen Beauftragten für Flüchtlingsarbeit.

Ebenfalls betreiben wir durch den Förderverein die Kleiderkammer Zwickau, durch die mit vielen Ehrenamtlichen aus der Luthergemeinde und anderen Gemeinden, Menschen in Not geholfen wird.

Das zusätzliche Ziel helfenden Handelns geschieht in der Stille, da hängt man nichts an die große Glocke: Seelsorge und Gebet für Menschen in Not werden gesucht und gelebt.

Predigtreihe August 2023

wort.wörtlich

Die Worte aus der Bibel spielen in unseren Gottesdiensten und im alltäglichen Leben eines Christen eine (große) Rolle.

Wir lesen Bibeldverse, wir hören Predigten über biblische Geschichten, wir beten Psalmen, wir singen biblische Verse, Kinder hören biblische Geschichten.

Manche Worte aus der Bibel begleiten uns als Segens-, Tauf- oder Konfirmationssprüche ein Leben lang.

Fast jeder Mensch hat eine Bibel zuhause stehen.

Und doch scheint uns manches unklar zu sein.

Welche Rolle spielen die Worte aus der Bibel in meinem Leben?

Welche Autorität hat die Bibel und warum?

Wir wollen uns mit dem Wort Gottes beschäftigen und schauen, wie wir die Bibel verstehen und einordnen können und welche Bedeutung sie für uns haben kann.



WORT.WÖRTLICH

06. August **echt.jetzt?**

13. August **wie.jetzt?**

20. August **iss.jetzt!**

27. August **dein.ernst?**

jeweils 10:00 Lutherkirche Zwickau und Livestream

Predigtreihe Sept./Okt. 2023

Siehe, es war sehr gut!

Dieser Satz steht am Ende des allerersten Kapitels der Lutherbibel und fasst das Ergebnis der Schöpfung von Himmel und Erde zusammen.

Die Predigtreihe beginnt genau dort: Bei der Erschaffung dieser Welt und aller Lebewesen: vom „Licht an!“, über die Himmelskörper, bis zum Dinosaurier und dem Regenwurm. Sogar einen Garten für die Menschen hat Gott liebevoll gepflanzt und gestaltet.

Am 6. Tag erschuf Gott den Menschen und vertraut ihm diese Welt an. Aber was wünscht sich Gott, wie wir mit seiner Schöpfung umgehen sollen? Was sagt die Bibel über unsere Aufgaben? Wo sind die Grenzen unseres Handelns? Wie sieht die Zukunft unserer Erde und der Menschheit aus Gottes Sicht aus? Wohin wird diese Welt einmal gehen? Und was hat der Regenbogen mit diesen Fragen zu tun?

Zum Schluss der Reihe wollen wir noch einen Blick auf die wissenschaftliche Sicht zur Entstehung des Lebens auf der Erde werfen. Wie können wir die Bibel und den Biologieunterricht zur Evolutionstheorie zusammenbringen? Oder anders gefragt: Sind wir das Ergebnis einer Reihe von Zufällen? Sind wir Gottes Ebenbilder? Können wir auch beides sein?

Wir wollen gemeinsam dem Plan des Schöpfers für seine Schöpfung auf die Spur kommen, denn „Siehe, es war sehr gut“.



Siehe, es war sehr gut!

10. September **Es werde Licht!**

17. September **Regenbogen**

24. September **Pflügen und Säen**

01. Oktober **Reiner Zufall?**

jeweils 10:00
Lutherkirche Zwickau
und Livestream

Predigtreihe Okt./Nov. 2023

Gesundheit

„Hatschi!“ – „Gesundheit.“

*Das war früher der Wunsch und
Gruß nach dem Niesen. Heute
ist es höflich, sich selbst zu
entschuldigen.*

*Ich fand den Ausspruch
„Gesundheit“ besser.*

„Gesundheit“ ist auch einer der am meisten zugesprochenen Wünsche zum Geburtstag.

Das zeigt die große Bedeutung, aber auch die Unverfügbarkeit der Gesundheit.

In Zeiten von Selbstoptimierung, self-care und well-being ist Gesundheit ein (über)hohes Gut.

Doch was macht Gesundheit aus und was bringt uns Gesundheit?

Wie bleiben wir gesund und was ist, wenn wir doch krank werden?

Lasst euch mit hineinnehmen in Gottes Sicht auf unsere Gesundheit.

GESUND



HEIT

8. Oktober **ganz.gesund** // 15. Oktober **gesund.sein**
29. Oktober **gesund.bleiben** // 5. November **gesund.werden**

jeweils 10:00 Lutherkirche Zwickau und Livestream



Gemeindefreizeit in Schilbach

Nun ist es schon wieder ein ganzes Stückchen her: Wir sind in der zweiten Jahreshälfte angekommen und ich soll Rückblick halten auf unsere Gemeindefreizeit.

Die Gemeindefreizeit fand in diesem Jahr wieder zu Pfingsten statt (26. bis 29. Mai 2023). Ich habe mir sagen lassen, dass dies schon seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Gemeindelebens ist: „Pfingsten in Schilbach“.

Es war unsere zweite Freizeit mit der Luthergemeinde – und es war schön. ...jetzt höre ich euch gedanklich sagen: „Sag nicht einfach nur „schön“. Erzähle uns mehr

davon: Was habt ihr alles so gemacht?“

Also gut. Am Freitag nach der Arbeit ging es los. Schnell noch ein paar Sachen eingepackt. Das Kuchenblech mit dem frisch gebackenen Kuchen verstaubt und los ging's. Pünktlich zum Abendessen waren wir da. Schnell noch die Zimmerschlüssel geholt und ab ging es in den Speisesaal. Es erwartete uns ein liebevoll angerichtetes Buffet, das Kathrin und Sabine zubereitet hatten.

Nachdem wir uns gestärkt hatten und die ersten „Schön, dass du mit dabei bist und lass uns später mal quatschen“-Sätze

gefallen waren, war ein Vorstellungsabend im Tagungssaal angesetzt. Es war eine lustige Runde.

Am nächsten Morgen hatte man die Wahl zwischen „Stille Zeit“, spazieren gehen/laufen oder einfach nur bisschen länger zu schlafen, bevor es um 8:30 Frühstück gab.

An den jeweiligen Vormittagen und am Samstag Nachmittag gab es eine Einheit zum Thema „gemein.schaft“. Was verstehen wir unter Gemeinschaft, was erwarten wir überhaupt von Gemeinschaft? Wie stellt sich die Kirche Gemeinschaft vor und was sagt eigentlich die Bibel dazu? Anhand

von verschiedenen Texten sind wir der Frage nachgegangen, haben uns ausgetauscht und diskutiert.

Die Gemeinschaft untereinander - ist sie nur Mittel zum Selbstzweck oder ist mir der andere wirklich wichtig? Ist Gemeinschaft vielleicht auch dazu da, um sich gegenseitig zu helfen, zu stärken und zu stützen? Bin ich mir der Liebe und Gegenwart Gottes in mir und im anderen durch Jesus Christus bewusst? Wie können wir Gemeinschaft in unserer Gemeinde leben und fördern? Dies waren Themen der Freizeit. Denn die Hauskreise/ Hausgemeinschaft-

ten mit Menschen und mit Gott, Gemeinschaft mit und im Geist, all das sind keine neuen Erfindungen, sondern schon in der Bibel zu finden.

Da kann man sich die Frage stellen, ob dies heute noch relevant und machbar ist. Ich denke schon. In einer Zeit, in der Aussehen, Leistung und sozialer Status groß

geschrieben werden und gleichzeitig die Angst vor feindseliger Ablehnung oder Kritik immer mehr zunimmt, ist es essentiell, sich seiner Identität in Jesus bewusst zu werden, dies zu verinnerlichen und zu versuchen, es zu leben. Und wo kann man das am Besten? In Gemeinschaft mit anderen Christen.

Natürlich gab es auch eine tolle Zeit für die Kids. Parallel zu den Themeneinheiten waren Mitarbeiter vom Kindergottesdienst-Team am Start, bastelten, erzählten, sangen und spielten mit den Kids. Und das Coolste: Am Abend gab es am Lagerfeuer Stockbrot oder am Sonntagabend einen Filmabend.

Auch die Erwachsenen trafen sich an den Abenden, spielten Spiele, wurden in einem kleinen „Tanzkurs“ aktiv, saßen in verschiedenen Grüppchen am Lagerfeuer oder im Wintergarten.

Halt, jetzt hätte ich es doch fast vergessen: Spiel und Sport mit Benno. Jung und Alt waren dabei, mit vollem Körpereinsatz



betätigte man sich an den Nachmittagen auf der großen Wiese beim Jugger. Alternativ dazu wurden nachmittags verschiedene Workshops angeboten oder man ging einfach mal eine Runde spazieren oder döst in der Sonne.

Am Sonntagabend war ein Lobpreisabend. An dieser Stelle ein Danke-

schön für die musikalische Ausgestaltung der ganzen Freizeit. Es ist schön, dass es in Luther so viele musikalische Talente gibt, die sich einbringen.

Und wenn wir schon beim Dankesagen sind: ein dickes, fettes Dankeschön an alle fleißigen Helfer rund um diese Freizeit. Da ist an all die gedacht,

die diese Freizeit planen, organisieren, vorbereiten, die Essen einkaufen und lecker zubereiten, die sich tolle Sachen einfallen lassen usw. Ein Dankeschön auch an all die freiwilligen Helfer, die Geschirrtücher in der Küche geschwungen haben oder die mit einem Besen bewaffnet all die Krümel, die so unter den Tischen nach dem

Essen zu finden waren, beseitigt haben.

Danke für das gute Miteinander, alles Reden, Hören und Beten.

Danke unserem Gott, für allen Schutz und Segen an diesem langen Wochenende in Schilbach.



Fotos: Matthias Klemm | Franziska Schlops

...das bleibt!

Situationen des Abschieds sind meistens Wendepunkte im Leben, die uns zurückschauen lassen auf Wege, die wir gegangen sind, auf das Ergebnis unserer Bemühungen, auf Dinge und Erlebnisse, die wertvoll und schön waren, aber auch auf das, was uns schwer gefallen ist und enorme Kraft gekostet hat... und natürlich auf die Menschen, denen wir begegnet sind, die uns kurze Zeit oder schon sehr lange begleitet haben.

Viele dieser Wegbegleiter versammelten sich am 20. Juni in der Lutherkirche, um unseren Pfarrer Jens Buschbeck in den Ruhestand zu verabschieden. Neben Familie, Kollegen, den offiziellen Vertretern der Landeskirche, vielen Mitgliedern und Besuchern der Luthergemeinde und Freunden hatten sich auch viele ehemalige Jugendliche auf den Weg nach Zwickau begeben, die Jens Buschbeck in seinen 16 Jahren als Jugendpfarrer in Zwickau schätzen und lieben gelernt hatten und mit Lobpreismusik zur Gestaltung des Gottesdienstes beitrugen.

2011 startete das Projekt „Kirchgemeinde mit Modellcharakter“ in der

Luthergemeinde unter der Leitung von Jens Buschbeck und ich lernte ihn als Menschen begeisternden, quirligen, fröhlichen Macher einer neuen Gemeinde- und Gottesdienstform kennen. Dankbar für dieses Angebot und seine Gabe zum Predigen nahm ich den Weg von Reichenbach nach Zwickau auf mich, wie so viele Gottesdienstbesucher, die aus anderen Orten herbeiströmten. Wie anstrengend und schwierig es war, dieses Gemeindemodell zu etablieren, konnten wir alle als freudige Besucher und „Konsumenten“ kaum ahnen.

Natürlich ist auch ein Pfarrer ein Mensch, dem Leid, Versagen und Prüfungen im Leben nicht er-



spart bleiben, und der, wie andere auch, nicht immer siegreich und mit einem Lächeln daraus hervorgeht. Deshalb ist es ein trauriger Fakt, dass diese Verabschiedung so früh und aus gesundheitlichen Gründen geschah. Und deshalb hat mich besonders seine, vorerst letzte, Predigt beeindruckt, die ehrliches Nachdenken über das, was ihm auch nach der Verabschiedung bleibt, zum Ausdruck brachte und uns allen ein



ehrliches, hoffnungsvolles Bekenntnis hinterließ:

„Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!“

In dieser Hoffnung und diesem Glauben wünschen wir dir, lieber Jens, Genesung, Wiederherstellung und neue Kraft, deine Bestimmung von Gott in dieser Welt zu leben.

Gott hat uns als Menschen wunderbar gemacht. Wir können uns entscheiden, das Schwere und Unvollkommene in der Vergan-

genheit nicht zu leugnen, aber dankbar und voller Freude das Gute zu sehen und anzunehmen, das wir erleben durften und das dankbar unsere Erinnerung überstrahlt.



Lieber Jens, ich möchte mich, und viele werden mir zustimmen, herzlich bei dir und deiner Familie und deinen nahen Mitstreitern bedanken, dass ihr mit viel Engagement Freuden und Lasten dieses Projektes getragen habt und sich eine vielfältige, bunte und Liebe lernende Gottesgemeinde entwickeln darf, die mit Gottes Geist auf dem Weg ist und unserem Herrn Jesus Christus Ehre machen möchte. DAS BLEIBT!

Aktionstag der **entdecker.kids** am 30. Juni 2023



Es ist Regen vorausgesagt. „Oh nein, wir wollen doch in den Wald gehen“ bangen die Mitarbeiter und beten gemeinsam. Und tatsächlich: Gott schenkt Segen und der Nachmittag gemeinsam im Wald mit Spielen, Essen, Lachen und einem kleinen Input kann stattfinden.

Bereits die Vorbereitung des Walddtages, zu der ein Mitarbeiter zu sich nach Hause einlud, war von guter Gemeinschaft und gutem Zusammenarbeiten geprägt. Den dunklen Wolken und dem Matsch



zum Trotz tollten die Kids mit Paulus und seinen Gefährten (Ringo und Markus) durch den Wald.

Besonders für die Kinder, die erst seit kurzem bei den entdecker.kids sind, sowie für Isa und Franzi, die die Mitarbeit beenden, hat der Aktionstag das Ankommen bzw. den Abschied erleichtert.



Zu „Spiel, Spaß, Gemeinschaft und Lagerfeuerpizza“ wurden die bibel.checker in den CVJM Zwickau eingeladen. Genau wie das Volk Israel, das gemeinsam auf der Reise war, waren auch die bibel.checker das letzte Jahr zusammen unterwegs, um gemeinsam Gott zu suchen und gute und herausfordernde Zeiten miteinander zu teilen. Die Stationen vom Auszug des Volkes Israels knüpften bei der Sommerabschlussfeier daran an. So wurde Mose im Pool vor den Krokodilen im Nil gerettet, die Froschplage wurde dort bekämpft und das Ertrinken der Ägypter im Meer

simuliert. „Ich-mir-meins“ betitelte das Manna-Wunder, wobei jedes Kind in einen personalisierten, handgemachten und bestickten Beutel „sein Manna“ sammelte. Der Beutel, der den Namen des jeweiligen Kindes trägt, soll ab sofort daran erinnern, dass Gott uns jeden Tag versorgt, wir daher nicht in Egoismus, Neid, Geiz oder Wettkampf leben müssen.

„Vorsicht Schlangen“ lautete die Station, bei der die Kids einander blind durch einen Mau-

sefallenparcours führten. Am Ende sahen alle auf das Kreuz und bekamen erklärt, was die Schlange am Pfahl und Jesu Tod am Kreuz verbindet.

Wichtiger Bestandteil der Aktion war der Abschied mit einem Gebet von drei Konfi-Teens, zwei Kids, die wegziehen, und Christian als Mitarbeiter. Als neue Mitarbeiterin im Team wurde Doro begrüßt. Besonderer Dank gilt Noah und Nathanael, die als Jugend-Mitarbeiter die Aktion unterstützt haben.



Sommerabschlussfeier der bibel.checker am 4. Juli 2023



// die luther.abenteuer //

Ein später Nachmittag vor der Lutherkirche...



Am liebsten würde ich sofort alle sehen zum spielen und Gottesdienst feiern!



Das geht!

An der Lutherkirche ist heute heute das Fest am Lutherpark! Da können wir spielen, Leute treffen, es gibt eine Kistenrutschbahn und eine Hüpfburg!



Genial!

Da bin ich dabei!



Herzlich Willkommen!

Schachturnier im



Jeden Mittwoch treffen sich im lebens.raum unsere Schachspieler.

2011 inserierte Pfarrer i.R. Klaus Appel in der Freien Presse und suchte Schachmitspieler. Anfänglich traf sich die Gruppe in der Volks-

solidarität auf der Hölderlinstraße. Aufgrund der dort durchgeführten Renovierungsmaßnahmen wurde eine neue Bleibe gesucht und im Gemeindezentrum Lutherheim in der Bahnhofstraße gefunden.



Auslosung der Startnummern beim Schachturnier

Seitdem treffen sich rund 15 Spieler und Spielerinnen mit großer Motivation, Ausdauer und Liebe zum Schach. Selbst in den schwierigen Zeiten von Abstandhalten und Kontakteinschränkungen wurde jede Möglichkeit genutzt, unter Einhaltung der Regelungen gegeneinander anzutreten.

Dieses Jahr findet das erste lebens.raum-Schachturnier mit zehn Spielern statt. Um zwischen den Schachspielprofis und Hobbyspielern eine Chancengleichheit herzustellen, wurden „Handicaps“ (beim Schach TWZ) ausgehandelt.

Der Pokal ist ein Zierteller auf dem die Namen der Gewinner eingraviert werden. Wer diesen dreimal in Folge oder fünfmal außer der Reihe gewinnt, darf ihn mit nach Hause nehmen. Bis dahin kann er im lebens.raum bewundert werden.

Ab Oktober nach Beendigung des Turniers mit dem Namen des ersten Siegers.



HEIDI PREUSS



Jana Neef Sozialpädagogin im lebens.raum

Ein altes neues Gesicht ist zurück im lebens.raum...

Ich darf mich vorstellen: Ich bin 38 Jahre alt, Sozialpädagogin und lebe mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Kirchberg.

Wir gehören zu einer freikirchlichen Gemeinde in Kirchberg. Ich bin dort Teil des Musikteams und begleite Menschen seelsorgerlich. Wenn es meine Zeit zulässt, vertiefe ich mich in ein gutes Buch, genieße die Natur und bin gerne zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs.

Von September 2019 bis März 2021 war ich bereits Teil des lebens.raum-Teams und freue mich nach meiner Elternzeit wieder beruflich hier Fuß zu fassen. Ihr werdet mich immer montags bei den Flummis und donnerstags im krabbel.raum antreffen. Ich bin gespannt darauf, euch kennenzulernen.



JANA NEEF



luther.wg

luther – wir.gemeinsam

*Liebe Geschwister, wer hat Lust auf die neue **luther.wg**?*

Ja, wir möchten mit euch zusammen sein und mehr Zeit verbringen.

Und nein, wir wollen nicht gleich mit euch zusammenziehen.

***luther.wg** steht für **luther – wir.gemeinsam** und ist ein neues Konzept zur Vertiefung unserer christlichen Glaubensgemeinschaft.*

Warum?

Im Rahmen der 1,5jährigen Gemeindeberatung ist uns (das sind Kirchgemeindevertretung, Ältestenrat, Teamleiter und verantwortliche Personen) bewusst geworden, dass wir als Gemeinde sehr gut sind, Veranstaltungen zu planen, zu organisieren und schön durchzuführen. Wir sind auch sehr gut, uns mit allen möglichen Dingen beschäftigt zu halten. Aber wir haben Schwierigkeiten neue Kraft von Gott in der geistlichen Gemeinschaft zu bekommen und Beziehungen untereinander zu stärken. Dazu reicht die Arbeitsgemeinschaft in den Teams und im

Gottesdienst einfach nicht aus.

Gemeinde ist nicht nur das, was in der Kirche, im Gemeindesaal oder auf der Gemeinderüstzeit passiert. Tiefes gemeinschaftliches Leben findet vor allem außerhalb davon, im Privaten, im Alltag und zu Hause statt. Am Beispiel der Gemeinschaft, die Jesus mit seinen Jüngern lebte, erkennen wir, dass Gemeinde nicht nur am Sonntag oder zu besonderen Festen existiert, sondern darin, die alltäglichen Höhen und Tiefen miteinander zu teilen und zu bewältigen, sich darüber auszutauschen, füreinander zu beten, Anteil zu nehmen,

sich zu unterstützen, zu ermahnen und zu motivieren und so geistlich aber auch persönlich zu wachsen.

luther.wg hat sich genau das zum Ziel gesetzt und bietet dir die Möglichkeit Gemeinde intensiver und persönlicher zu erleben und zu leben und so in eine tiefere und lebendigere Beziehung zu Jesus zu gelangen.

Wie?

Den Kern der **luther.wg** bildet die Kirchgemeindevertretung mit den Teamleitern und den Ältesten. Sie ist offen für alle, die ihre geistliche Heimat in der Luthergemeinde haben und bereit sind

Teil einer verbindlichen Gemeinschaft zu sein.

Die Gemeinschaft wird vom **luther.wg**-Leitungsteam verantwortet und geleitet.

Alle Mitglieder der Gemeinschaft gehören einer Kleingruppe an (Hauskreis), die sich mindestens zweimal im Monat trifft und die von einer engen, vertrauensvollen Gemeinschaft, vom Gebet und Lobpreis und vom Bibel lesen und dem Austausch darüber gekennzeichnet ist.

Einmal im Monat versammelt sich die gesamte **luther.wg**. Im Treffen der gesamten Gruppe gibt es aufbauende Lehre, Lobpreis und Anbetung,

Hören auf Gott, Abendmahl, offener Austausch und geistliches Training. Die Gemeinschaft dient der Luthergemeinde indem sie gemeinsam und individuell für sie betet, mitarbeitet und die wöchentlichen Gottesdienste besucht.

Was hat das mit dir zu tun?

Hast du auch diese Sehnsucht tiefere geistliche Gemeinschaft zu haben?

Vielleicht brauchst du auch einen Hauskreis und freust dich über vertrauensvolle Beziehungen mit anderen Gemeindemitgliedern? Dann bist du genau hier richtig.

Herzliche Einladung zum zukünftige Hauskreismitglieder-Beschnupper-Abend am 16. August, 19:30, im Gemeindezentrum.

Nach einem ersten Treffen im Juli war der Wunsch aufgekommen, sich noch einmal zu treffen um sich intensiver kennenlernen und austauschen zu können.

Wenn du auf der Suche nach einem Hauskreis bist oder dein Hauskreis noch neue Mitglieder braucht, dann komm doch einfach vorbei!

Rahmenbedingungen

Wir erwarten, dass die Mitglieder der luther.wg:

- > für die Gemeinde beten.
- > Teil einer **luther.wg**-Kleingruppe sind.
- > in der Gemeinde mitarbeiten.
- > am monatlichen **luther.wg**-Treff teilnehmen.
- > am Gottesdienst der Luthergemeinde teilnehmen.
- > mind. ein Jahr Teil der Gemeinschaft bleiben.

Das bietet die luther.wg:

- > Austausch miteinander
- > Gebet füreinander
- > gegenseitige Anteilnahme und Unterstützung
- > gegenseitige Unterstützung und Motivation im geistlichen Wachstum
- > gemeinsames Wachstum in eine gemeinsame Richtung

luther.wg > luther – wir.gemeinsam



Danke für

- > die bisherige Entwicklung,
- > die verbindlichen Zusagen von einigen Menschen,
- > die Einmütigkeit in KGV, Ältestenrat und Teamleitungen,
- > für erste Hauskreise, die sich neu gründen werden.

Bitte für

- > einen guten Start der luther.wg,
- > die richtigen Menschen im Leitungsteam,
- > Gottes Reden und menschliches Hören,
- > ein gutes, fruchtbringendes erstes Jahr als Gemeinschaft.

Frank Krämer, Gemeindeferent

Gebetsanliegen

JESUS IN DER BAHNHOFSVORSTADT –

eine familienorientierte missionarische Stadtteilarbeit

„Ich will mithelfen! Was kann ich machen?“

Dankbar schauen wir auf zwei Spielplatzaktionen mit jeweils einem „Spielplatz-Nachtreffen“ zurück. Die Spielplatzaktion am 3. Mai war der Einstieg nach der Winterpause. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Es drängten sich so viele Kinder auf das Deck des Piratenschiffes, um die Geschichte zu hören, dass wir beschlossen, fortan mit Mikro im unteren Teil des Schiffs zu bleiben. Willkommener Nebeneffekt dabei ist, dass die

Erwachsenen nun auch das Gesagte mithören können. Ein Vater hörte so gespannt zu, dass sein Kind ihn erst einige Male anstupsen musste, bis er es bemerkte.

Wir sind sehr dankbar für alle ehrenamtlichen Helfer, die diese Aktion ermöglichen. Da wir nun auch zu zweit als Hauptamtliche dabei sind, können wir uns die Verantwortungsbereiche aufteilen. Während Julia Markstein (Julia) als Pirat verkleidet die Ge-

schichte erzählt, legt sie den Fokus auf die „kleinen Kids“ (2-8 Jahre). Später ist sie im Gespräch mit Eltern. Julia Schaefer (Jucy) nimmt die „großen Kids“ (9-14 Jahre) in den Blick. Viele große Kinder sind dankbar, mithelfen zu dürfen. Sie helfen bei den Bastelaktionen, am Buffet und übernehmen gern andere kleine Aufgaben. Das Gefühl, gebraucht zu werden, lässt sie den Spielplatz und die Aktion mit neuem Antrieb wahr-

nehmen. Zunehmend entwickelt sich ein fester Stamm an „großen Kids“, die jedes Mal kommen und in die Mitarbeit eingewiesen werden wollen. Eine Beziehung zu diesen Kids aufzubauen und sie zu begleiten, ist Jucys Auftrag.

Um den Familien vom Spielplatz nochmal zu begegnen und die entstandenen Beziehungen zu vertiefen, gibt es das

„Spielplatz-Nachtreffen“. Bei jeder Spielplatzaktion wird zu einem solchen Treffen zu einem speziellen Thema in der darauffolgenden Woche eingeladen. Veranstaltungsort ist das GZL. Der lebens.raum unterstützt die Aktion. Hierdurch kann eine Brücke zum lebens.raum und zur Gemeinde entstehen.

**Lust bekommen?
Schaut gern mal vorbei.**



Die nächsten Termine:

30. August 2023

Spielplatzaktion

6. September 2023

Nachtreffen

19. September 2023

Spielplatzaktion

26. September 2023

Nachtreffen



JULIA SCHAEFER

„Jesus in der Bahnhofsvorstadt“ ist Teil der Initiative „Missionarische Aufbrüche“ der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens.

Weitere Informationen unter www.kirche-die-weiter-geht.de





glauben. leben. wachsen.

Das ist das Motto unserer Luthergemeinde. Und dazu möchten wir als Seelsorgeteam mit beitragen, indem wir euch verschiedene Angebote unterbreiten.

Wir möchten euch unterstützen, in Herz und Seele eine Bahn zu machen für Jesu Wirken in euch, damit ihr im Glauben wachsen und als freie Christenmenschen leben könnt.

Seelsorge – Sorge für deine Seele

Vom Segen und Segnen – Teil 1

Wir wünschen einem anderen Menschen Gottes Segen zum Geburtstag oder ein gesegnetes Neues Jahr. Können wir erklären, was dieser Segen bedeutet und beinhaltet?

In der griechischen Welt bedeutet Segnen „gut von jemandem und über jemanden sprechen“. Außerdem bedeutet es „loben, preisen, rühmen“.

Schon im Schöpfungsbericht lesen wir, wie Gott zunächst Tiere und Menschen segnet und dann auch den siebenten Tag. Zu Abraham spricht Gott im 1. Buch Mose, Kapitel 12, Vers 2: „*Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.*“ Es steht

nicht da, dass du dich jetzt mal anstrengen und Segen produzieren sollst, sondern dass du dich von Gott durchdringen, verändern und befähigen lassen darfst. Da geschieht Gottes Liebe an uns.

Menschen, die in der Gegenwart Gottes lebten und leben, sind Gesegnete. Sie wissen sich nicht nur von ihm gestärkt, sondern auch unter seiner Leitung, und sind sich ihres Auftrages für die Umwelt bewusst. Dieses Bewusstsein ist uns heute weithin verlorengegangen. Dadurch kennen viele aber auch nicht die Kraft, die von Gott ausgeht.

Segen geht in beide Richtungen, von Gott zu uns und von uns zu Gott. Denn wir selbst können und sollten den Dreieinig Gott segnen und zwar mit unserem Dank und Lobpreis.

Im Lukasevangelium, Kapitel 10, Verse 5 und 6 lesen wir: „*Wenn ihr in ein Haus kommt, sagt zuerst: Gottes Frieden sei mit diesem Haus! Wenn dort jemand wohnt, der für diesen Frieden bereit ist, wird euer Wunsch in Erfüllung gehen. Andernfalls soll er wirkungslos bleiben.*“

Mit diesem Friedens- und Segensgruß können wir selbst Segensträger und Friedensstifter werden.

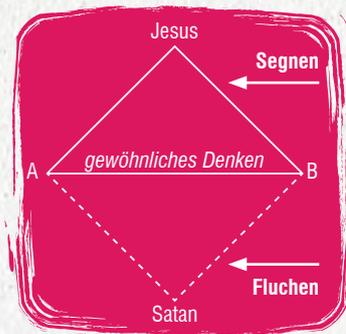
Segen ist Ausübung und Angriff der Liebe und Macht Gottes!

Jesus ruft besonders auch die Kinder zu sich und segnet sie (Lukasevangelium, Kapitel 18, Verse 15-17). Ihr lieben Eltern, segnet eure Kinder, bevor sie aus dem Haus gehen, z. B. mit dem Kreuzeszeichen auf der Stirn und den Worten „der Herr Jesus segne und beschütze dich“. Das hat positive Auswirkungen! Der Segen schafft der Liebe Gottes Raum!

Jesus segnet seine Jünger vor seinem Weggang, seiner Himmelfahrt. Das heißt, er befiehlt sie der Fürsorge Gottes an (Lukasevangelium, Kapitel 24, Vers 51).

Das Gegenteil von Segnen ist Fluchen.

So wie Segnen mit der Wirklichkeit Gottes zu tun hat, so hat Fluchen mit der Wirklichkeit des Satans zu tun. Wenn ein Mensch flucht, so betet er zum Satan, und auch das hat Auswirkungen, nämlich negative!



Gedanken, die ich auf einen anderen Menschen richte, sind Kräfte, die dem anderen helfen oder schaden. Beides hat

Auswirkungen. Gedanken, die meinen Mitmenschen negativ beeinflussen, können sein: Misstrauen, Eifersucht, Neid usw. Sie belasten und zerstören das Zusammenleben.

Durch negative, verwünschende Worte, also Fluchen, werden meine Gedanken über den „Verstärker Satan“ auf den anderen gelenkt. Dort, wo geflucht wird, entsteht eine negative Atmosphäre, Anspannung, Angst und Friedlosigkeit. Positive Gedanken hingegen können sein: Vertrauen, Wohlwollen und Dankbarkeit. Das baut auf.

Wenn ich den anderen in Gedanken oder Worten segne, sende ich meine Wünsche über den „Verstärker Jesus“.

Wer segnet, weiß, wie andere Menschen durch ein Segenswort oder durch Handauflegung innerlich und/oder äußerlich gesunden, Stärkung und Frieden erfahren, Gewissheit für ihren weiteren Weg bekommen, erkennen, was von Gott her richtig oder falsch für ihr Leben ist, oder bewahrt werden vor Anfechtung.

Wir wollen uns Gott immer wieder zur Verfügung stellen, damit er uns als Segensbringer gebraucht.



DIETER SCHÖPS
SEELSORGETEAM



Ingrid Formanowski in Zwickau bei der Kirche, verw., 2 Kinder

Hobbys: Lesen , Kreativsein, bin gern in der Natur unterwegs , reise gern.

Kultur und Musik in den verschiedensten Richtungen sind auch meins...

Zehn Fragen...

1. Haben Sie ein Vorbild oder eine Lebensmaxime?

Hiob

2. Worüber können Sie so richtig lachen?

Kindermund , englischen Humor

3. Was machen Sie nicht gerne?

Backofen reinigen

4. An welchen Stellen engagieren Sie sich ehrenamtlich und warum?

Ich war eine ganze Weile im Pflegeheim als Besuchsdienst, aktuell suche ich noch etwas „Kleines“.

5. Was verbindet Sie mit der Lutherkirchgemeinde Zwickau?/ Wie sind Sie darauf aufmerksam geworden?

Ich bin früher schon zu verschiedenen Anlässen zu Gast gewesen, durch Umzug wurde ich ein Stadtkind und bin so zur Luthergemeinde gekommen. Ich fühle mich hier wohl und gut aufgehoben.

6. Jesus ist für mich ...?

Jesus ist für mich mein Plan A.

7. Was wollen Sie bis zu Ihrem Lebensende erreicht haben?

- a) näher und mehr von Jesus
- b) noch Geheimnis

8. Wie können Sie am besten entspannen?

in der Natur/den Bergen/
dem Wald... lehrreiches
Buch, spannenden Film,
Gespräche mit liebe-
vollen, offenen und zu-
gewandten Menschen

9. Was würden Sie gerne erfinden?

...dass unsere Zähne im-
mer wieder nachwachsen

10. Welchen Traum würden Sie sich gerne erfüllen?

ein transportables
Tiny House



DU WILLST...

informiert.werden | meinung.sagen | mit.reden

gemeinschaft.feiern | bescheid.wissen | mit.machen

mit.planen | gemeinde.leben | neues.erfahren

... DANN KOMM ZUR

gemeinde.versammlung

15. Oktober | nach dem Gottesdienst



Foto von Priscilla Du Prez auf Unsplash

»gemeinsame
zwickauer
lobpreisabende«

27. okt | 19:30

Gemeindezentrum Lutherheim

... HABEN DAS ANLIEGEN, DIE CHRISTEN AUS
UNTERSCHIEDLICHEN GEMEINDEN DIESER STADT
ZU VERSAMMELN, UM GOTT ZU BEGEGNEN UND
ANZUBETEN. GEMEINSAM WOLLEN WIR GOTT
UND DAMIT AUCH EINANDER NÄHER KOMMEN.





20. August | 10:00 | Lutherkirche

neu.start-Gottesdienst

mit Segnung der Schulanfänger und aller neu.starter



Image by macrovector on Freepik



24. September | 10:00 | Lutherkirche

Familiengottesdienst zu Erntedank



Image by Freepik

22. Oktober | 10:00 | Lutherkirche

„45 Zentimeter tiefer“

Predigt: Dorle Haß



Image by Freepik

Sonntagsgottesdienste in der Luthergemeinde Zwickau

Datum	Zeit	Ort	Besonderheiten
06.08.2023	10:00	Lutherkirche	
13.08.2023	10:00	Lutherkirche	Abendmahl
20.08.2023	10:00	Lutherkirche	neu.start mit Segnungsangebot
27.08.2023	10:00	Lutherkirche	
10.09.2023	10:00	Lutherkirche	Abendmahl
17.09.2023	10:00	Lutherkirche	Taufgottesdienst
24.09.2023	10:00	Lutherkirche	Familiengottesdienst zu Erntedank
01.10.2023	10:00	Lutherkirche	
08.10.2023	10:00	Lutherkirche	Abendmahl
15.10.2023	10:00	Lutherkirche	anschl. Gemeindeversammlung mit Mittagessen
22.10.2023	10:00	Lutherkirche	
29.10.2023	10:00	Lutherkirche	

Alle Gottesdienste werden per Livestream übertragen, der über die Webseite www.luthergemeindezwickau.de oder über unseren YouTube-Kanal abrufbar ist.

Während der Gottesdienste der Luthergemeinde wird parallel Kindergottesdienst in vier altersgetrennten Gruppen angeboten:
 kirchen.mäuse (Kinder von 0 bis 3 Jahren) | schatz.sucher (Kinder von 3 bis 5 Jahren)
 entdecker.kids (Vorschulkinder bis 2. Klasse) | bibel.checker (Kinder ab 3. Klasse)

Änderungen vorbehalten | www.luthergemeindezwickau.de

Kollektenplan

- 13.08. Jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke
- 20.08. Evangelische Schulen
- 17.09. Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche
- 15.10. Kirchliche Männerarbeit
- 22.10. Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst

An den nicht angegebenen Sonntagen sammeln wir Kollekten für die eigene Kirchgemeinde.

wöchentliche Termine

So	10:00 Gottesdienst Lutherkirche Livestream auf www.luthergemeindezwickau.de anschl. Angebot für Gespräch, Gebet und Segnung Lutherkirche
Mo	16:15 Kinderchor (4 bis 7 Jahre) 19:30 Gemischter Chor Friedenskirche
Di	16:00 Christenlehre (1. – 6. Klasse) (außer in den Ferien) 18:30 JG united Jugendarbeit der Kirchgemeinden Luther-Moritz-Johannis Gemeindehaus der Moritzkirche (außer in den Ferien) 19:30 #dafür ist gemeinsame Andacht und individuelles, stilles Gebet – Lutherkirche
Mi	14:00 Schach 16:00 Kinderchor (2. bis 6. Klasse) Gemeindehaus der Moritzkirche (außer in den Ferien) ab 19:00 Hauskreise (an verschiedenen Orten – bitte sprechen Sie uns an!)
Do	16:00 Internationaler Bibelgesprächskreis Wir treffen uns, um miteinander in der Bibel zu lesen, mehr über den Glauben zu lernen und miteinander zu beten. Da geht es sprachlich bunt durcheinander – doch die Einheit ist jede Woche neu erlebbar! 19:30 „Gut vorbereitet sein“ Wir legen Wert auf die gemeinsame Vorbereitung der Gottesdienste. Herzliche Einladung, dabei zu sein.

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst stehen Seelsorgemitarbeiter bereit für **Gespräch, Gebet und Segen**. Alles, was Gott in der zurückliegenden Woche und durch die Predigt in euch angestoßen hat, soll Raum finden, um es zu IHM zu bringen. Entlastet und gestärkt in die neue Woche zu gehen, ist das Angebot, das der allmächtige Gott uns macht !

immer aktuell: www.luthergemeindezwickau.de

monatliche Termine

luther.wg > luther – wir.gemeinsam

(19:30 // am ersten Mittwoch im Monat)

Lehre, Lobpreis, Anbetung, Hören auf Gott, Abendmahl, offener Austausch, geistliches Training, Gemeinschaft

Gebetskreis (18:00 // am letzten Donnerstag im Monat)

Wir laden Sie zweimal im Monat ein, gemeinsam für die Gemeinde, ihre Leitungsorgane, ihre Struktur, aber nicht zuletzt auch für die Kranken und Leidenden unter uns zu beten und uns so gegenseitig zu unterstützen. Natürlich können auch alle sonstigen Gebetsanliegen mitgebracht werden und wir wollen sie uns gemeinsam zu eigen machen.

ent.spannung für die Seele – Vorbeugen ist besser als Heilen

(19:30 // 12. September, 17. Oktober)

Wir hören einen Impulsvortrag und kommen miteinander ins Gespräch.

aus.zeit (19:00 // vierzehntägig freitags)

Hauskreis für junge Erwachsene

Sprachunterricht „Deutsch“ für Migranten
Informationen und Termine unter:
deutschkurs@luthergemeindezwickau.de

Alle Veranstaltungen finden, wenn kein anderer Ort angegeben ist, im Gemeindezentrum Lutherheim (GZL), Bahnhofstraße 22, 08056 Zwickau statt.



Hauskreise

Hauskreise bestehen aus Menschen, die miteinander im Glauben unterwegs sind. Sie bieten die Möglichkeit, Gottes Wort im Bibellesen, Gespräch und Gebet zu vertiefen, geben Orientierung und Ermutigung fürs Leben, lassen Freundschaften und Beziehungen entstehen und wecken Freude am gemeinsamen Dienst.

Informationen unter:

kleingruppen@luthergemeindezwickau.de

Dank und Fürbitte

Hochzeit

Nadine und Markus, geb. Riedel, Freidel

August 2023

20. Aug | 10:00 | neu.start-Gottesdienst mit Segnung der Schulanfänger und Segnungsangebot für alle | Lutherkirche

30. Aug | 16:00 | Spielplatzaktion | Piratenspielplatz Bachstraße

September 2023

02. Sep | 14:30 | „Fest am Lutherpark“ | Lutherpark

19. Sep | 16:00 | Spielplatzaktion | Piratenspielplatz Bachstraße

23. Sep | 10:00 | Anwohnerflohmarkt „Trödel & Tratsch“ | Lutherpark

Oktober 2023

15. Okt | n. d. Gottesd. | Gemeindeversammlung

27. Okt | 19:30 | Lobpreisabend | GZL

31. Okt | 09:30 | Sächsischer Gemeindebibeltag | Sachsenlandhalle Glauchau

nicht.verpassen

* GZL = Gemeindezentrum Lutherheim | Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau



Café „lebens.raum“

Montag 11:00 – 16:00

Dienstag 9:00 – 16:30

Mittwoch 9:00 – 13:00

krabbel.raum

Dienstag 9:00 – 11:00

Donnerstag 9:30 – 11:30

lern.raum

Dienstag / Mittwoch

14:30 bis 16:30

Gesundes Mittagessen

Mo, Di, Mi 11:30

Gemeindezentrum

Lutherheim

Bahnhofstraße 22

08056 Zwickau

Kofinanziert von der Europäischen Union, dem Land Sachsen und der Stadt Zwickau.



Kofinanziert von der Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



STADT ZWICKAU



Background_Brochure vector created by freepik - www.freepik.com

Photo by Jeff Sheldon on Unsplash

Kleidermarkt clothing market

Mittwoch, 13. Sept. 2023

9:00 – 11:30

12:00 – 14:00

Wednesday Sept 13, 2023

9:00 – 11:30a.m.

12:00 – 2:00p.m

Friedenskirche

Lessingstraße 8 | 08058 Zwickau

Winterkleidung für Frauen,
Kinder und Männer

Winter clothes for women,
children and men

Veranstalter: Kleiderkammer Zwickau in Trägerschaft des Fördervereins
Modellprojekt LutherkirchgemeindeZwickau e.V.
in Zusammenarbeit mit Kirchspiel Zwickau Nord in Kooperation
mit Ev.-meth. Friedenskirche Zwickau

KAPLA- AKTIONSTAGE

empfohlen für Kinder ab 5 Jahre und deren Eltern

26. und 28. September 2023
Gemeindezentrum Lutherheim

Dienstag, 26. September

15:30 Ankommenszeit mit Kaffee und Kuchen

16:00 Baustart

17:15 Bestaunen der Bauwerke und Fotosession

Donnerstag, 28. September

13:30 Ankommenszeit mit Kaffee
und Kuchen

14:00 Baustart

15:15 Bestaunen der Bauwerke
und Fotosession



Image by Freepik

unser missions projekt

Familie Mambwe und Familie Müller
Baptist Community Church, Sambia



Liebe Luthergemeinde, vielen herzlichen Dank, dass ihr mit uns, der Baptist Community Church in Sambia, eine Partnerschaft eingegangen seid. Wir freuen uns, euch zu kennen und gemeinsam Gemeinde zu bauen. Gemeinsam in unterschiedlichen Städten, auf unterschiedlichen Kontinenten und doch mit der gleichen Leidenschaft, Menschen mit Jesus Christus bekannt zu machen und in seine Nachfolge zu rufen. Herzlichen Dank, dass wir mit euch diesen Weg gehen dürfen. Vielen Dank nicht nur für eure großzügige Spende zu Beginn dieses Jahres, sondern auch für jedes Gebet, das ihr für uns sprecht.

Nach 18 Jahren ist Familie Meier Ende Juni zurück nach Deutschland gezogen. Sie übernehmen eine neue Aufgabe in der Leitung der Zentrale der Liebenzeller Mission. Wir, Markus, Jana und Malea Müller, übernehmen jetzt ihre Aufgaben und arbeiten weiter mit dem sambischen Pastoren-Ehepaar Mambwe in der Gemeindegründung. Vielen Dank, dass wir euch mitteilen dürfen, was uns gerade beschäftigt.

Unser Bauprojekt

Wir sind dankbar, dass in den zwei Jahren seit wir Gottesdienste feiern, nur ein einziger Sonntag verging, an dem wir niemand Neues begrüßen konnten.



Es stellt uns aber auch vor die Herausforderung, dass unser gemieteter Raum immer enger wird. So bauen wir nun unser eigenes Kirchengebäude. Aktuell sind wir am Taufbecken. Unser Grundstück ist sehr felsig und wir haben einen hohen Grundwasserspiegel, was dazu führt, dass wir nur jetzt in der Trockenzeit ausheben und betonieren können. Außerdem planen wir, dass wir dieses Jahr noch das Stahlgerüst kaufen und stellen lassen. Wir erhoffen, dass wir



als Kirche eine Steuerbefreiung für den Kauf des Stahls bekommen. Betet gerne mit, dass unser Antrag genehmigt wird und wir so viel Geld sparen können, aber gerne auch für die nächsten Schritte beim Taufbecken.

Das Gemeindeleben

Uns beschäftigt die Frage nach der zukünftigen Leitung der Gemeinde. Wir beiden Pastoren treffen uns regelmäßig mit allen Mitgliedern, haben aber trotzdem die Verantwortung

für die Gemeinde allein bei uns. Wir brauchen bald einen Leitungskreis. Aktuell treffen wir uns monatlich mit einigen Personen, um sie in Leiterschaftsthemen zu schulen. Betet bitte mit, dass Verständnis über biblische Leiterschaft wächst.

Privat

Wir erwarten im November unser zweites Kind. Betet gerne mit für eine weiterhin bewahrte Schwangerschaft und eine komplikationsfreie Geburt hier in Lusaka.

Vielen Dank im Namen der Baptist Community Church für alle Gebete und Verbundenheit.



@jana_markus_mueller_



Liebzeller Mission
Mit Gott von Mensch zu Mensch

Einer für alle - alle für einen!

20. bis 22. Oktober 2023

Kinderfreizeit der Luthergemeinde für Kinder der Klassen 2 bis 6

Alle für dich – du für alle? Sei Teil des Teams!
Genau dich mit deinen Stärken und Schwächen
brauchen wir! Lass uns gemeinsam Schwierigkeiten
meistern und Abenteuer erleben genauso, wie es Jesus
mit seinen Jüngern erlebt hat.

Das ganze Wochenende kostet 59,- EUR (Geschwisterkinder 55,- EUR).

Anmeldung und weitere Informationen bei Julia Markstein,
Julia Schaefer und unter www.luthergemeindezwickau.de



Melde dich an
und erlebe ein
spannendes
Wochenende.

Haben Sie schon mal richtig gezweifelt? Alles in Frage gestellt, das mit dem Glauben zu tun hat?

Das „darf“ man doch nicht als guter Christ! Oder doch? Ich denke, man darf es sogar aussprechen.

Auch große Gottesmänner haben gezweifelt, sogar so weit, dass sie sich gefragt haben: Gibt es Gott überhaupt?

Also darf es auch uns so gehen. Und wenn wir uns diese Frage eingestehen, verliert sie an Macht über uns. Die Not der Welt und im Persönlichen macht

uns zu schaffen. Warum greift Gott nicht ein? Warum müssen wir auf manches so lange warten? Warum kommt Jesus nicht wieder?

Es hilft, die Zweifel im Gespräch mit einem guten Freund/einer guten Freundin oder einem Seelsorger zu benennen. Es hilft, Antworten in der Bibel zu suchen.

Zu mühsam? Es hilft, sich den Weg Gottes mit Israel anzuschauen. Es hilft, Gott selbst alles vor die Füße zu werfen im Gebet. Es hilft, Geduld zu haben und sich zu erinnern:

Wo hat mir Gott geholfen, wo mich bewahrt, wo mir einen Weg gezeigt, den ich gar nicht gesehen hatte? Es hilft, Gottes Zusagen zu lesen, ernst zu nehmen und wirklich auf sich selbst zu beziehen. Genau mich liebt Gott, genau mich nimmt er an die Hand und will mich führen, genau mir gilt das Kreuz von Golgatha. Auch deshalb ist Jesus doch auferstanden, um jedem Menschen nahe sein zu können mit seinem Heiligen Geist.

Nimm sein Angebot an und erlebe, dass deine Zweifel ernst genommen werden, dass das aber nicht das letzte ist, sondern Vertrauen und Glauben wieder wachsen können.

Ich beobachte oft Vögel hinter unserem Haus. Da hängt eine kleine Futterstation. Sie war fast leer. Spatzen und Meisen kamen nicht mehr. Doch da war ein Specht. Er hat sich abgemüht, die letzten Reste herauszuwickeln. Er hat es geschafft.

Lasst uns auch nicht aufgeben! Es lohnt sich, Gott zu suchen, denn er hat versprochen, sich finden zu lassen.

KLEINER MUT-MACHER



Herausgeber:

Förderverein Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau | Tel. +49 375 282183 (T. Mayer)
foerderverein@luthergemeindezwickau.de

Spendenkonto Förderverein allgemein

IBAN DE26 8705 5000 1020 0105 56 | BIC WELADED1ZWI

Spendenkonto Förderverein „Verkündigungsstelle Luthergemeinde“

IBAN DE89 8705 5000 1020 0192 19 | BIC WELADED1ZWI

Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Zwickau

Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau | Telefon +49 375 296154

www.luthergemeindezwickau.de | info@luthergemeindezwickau.de

Spendenkonto Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Zwickau

IBAN DE94 8705 5000 2242 0012 67 | BIC WELADED1ZWI

Öffnungszeiten der Kanzlei

Dienstag 9:00 – 12:00 und Donnerstag 14:00 – 17:00

Gemeindereferent Frank Krämer

Tel. +49 1522 5339851 | frank.kraemer@luthergemeindezwickau.de

Kirchlicher Beauftragter für Flüchtlingsarbeit in der Region

Zwickau in Trägerschaft des Fördervereins Modellprojekt

Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.: Lukas Schöps

Tel. +49 157 56255793 | lukas.schoeps@luthergemeindezwickau.de

Projekt „Jesus in der Bahnhofsvorstadt“: J. Markstein | J. Schaefer

Tel. +49 375 296160 | julia.markstein@luthergemeindezwickau.de

Tel. +49 375 296160 | julia.schaefer@luthergemeindezwickau.de

Redaktionsteam mit.teilen

Frank Krämer, Evelin Wagner, Kathrin Körnich (Satz und Layout),
Janne Hähnel (Lektorat)

